

Niederschrift 5. Sitzung des Stadtrates der Hansestadt Gardelegen

Sitzungstermin:	Montag, 02.02.2015
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:26 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus, Rathaussaal, 39638 Gardelegen

Anwesend:

Herr Bürgermeister, Konrad Fuchs

Herr Kai-Michael Neubüser

Herr Peter Kapahnke

außer TOP 1 nichtöff. Teil/ 21.01-21.03 Uhr

Herr Andreas Brendtner

Herr Thorsten Bombach

Herr Sieghard Dutz

Herr Klaus Fehse

Herr Andreas Finger

Herr Jörg Gebur

Herr Thomas Genz

Frau Gudrun Gerecke

Herr Christian Glatz

ab TOP 2 öff. Teil/ 19.04 Uhr bis Ende öff. Teil/ 20.56 Uhr

Frau Margot Göbel

Herr Otto Grothe

Herr Reinhard Hapke

Frau Sandra Hietel

Herr Norbert Hoiczny

Herr Andreas Höppner

Herr Dirk Kuke

Herr Marko Kutz

Frau Regina Lessing

außer TOP 18 öff. Teil/ 20.47 Uhr- 20.49 Uhr

Herr Ralf Linow

Herr Nico Macht

Frau Petra Müller

außer TOP 1 nichtöff. Teil/ 21.01-21.03 Uhr

Herr Steffen Rötz

MV § 33 KVG LSA für TOP 11 öff. Teil

Herr Ulrich Scheffler

Herr Oliver Stegert

Herr Norbert Tandler

Herr Walter Thüner

Frau Hannelore von Baehr

Herr Peter Wiechmann

Herr Gustav Wienecke

Frau Viola Winkelmann

Herr Rüdiger Wolf

Ortsbürgermeister:

Herr Harald Rolletschek

bis Ende öff. Teil/ 20.56 Uhr

Herr Dieter Dreger

bis Ende öff. Teil/ 20.56 Uhr

Herr Paul Berlin

bis Ende öff. Teil/ 20.56 Uhr

Herr Torsten Meikelberger

bis Ende öff. Teil/ 20.56 Uhr

Herr Siegfried Jordan

Frau Bärbel Goecke

bis Ende öff. Teil/ 20.56 Uhr

Verwaltung:

Herr Bucklitsch, Mitarbeiter Schulen, Sportstätten,

Bäder

Herr Stadtverwaltungsrat Machalz, FBL Zentrale

Dienste und Finanzen

Frau Matthies, FBL Sicherheit und Ordnung
 Frau Schneider, Mitarbeiterin Bauordnung und
 Bauplanung
 Presse.

Frau Ahlfeld, Redaktion der Volksstimme bis Ende öff. Teil/ 20.56 Uhr

Frau Biermann, Redaktion der Volksstimme

Herr Schmidt, Redaktion der Altmarkzeitung bis Ende öff. Teil/ 20.56 Uhr

Abwesend:

Herr Jörg Marten entschuldigt

Herr Henry Seiler entschuldigt

Frau Roswitha Stadie entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Stadtrates am 01.12.2014
- 4 Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse
- 5 Durchführung der Einwohnerfragestunde
- 6 Weiterzahlung der Aufwandsentschädigung an den bisherigen Ortsbürgermeister der Ortschaft Kloster Neuendorf
Vorlage: 58/5/15
- 7 Weiterzahlung der Aufwandsentschädigung an den bisherigen Ortsbürgermeister der Ortschaft Hemstedt
Vorlage: 59/5/15
- 8 Feststellen des Ausscheidens des Ortsbürgermeisters der Ortschaft Dannefeld
Vorlage: 60/5/15
- 9 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Gardelegen über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen und Auslagenersatz für ehrenamtlich Tätige, Ehrenbeamte, den Ersatz von Verdienstausschlag und die Reisekostenvergütung (Aufwandsentschädigungssatzung)
Vorlage: 50/5/15
- 10 Aufstellung - vorhabenbezogener Bebauungsplan zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses in Roxförde
Vorlage: 51/5/15
- 11 Ergänzungssatzung Dannefeld - 02 Peckfitzer Weg
Vorlage: 52/5/15
- 12 Beschluss- Integriertes gemeindliches Entwicklungskonzept (IGEK) der Einheitsgemeinde Gardelegen
Vorlage: 53/5/15
- 13 Aufstellung - vorhabenbezogener Bebauungsplan zur Errichtung von altengerechten Wohnungen im Ortteil Mieste, Riesebergstraße
Vorlage: 56/5/15
- 14 Ergänzung der MV/2/4/14 zur Schulentwicklungsplanung ab 2015/16
Vorlage: MV/5/5/15
- 15 Schulentwicklungsplanung ab 2015/2016
Vorlage: 54/5/15
- 16 Schulentwicklungsplanung ab 2015/16
Vorlage: 55/5/15
- 17 Schulentwicklungsplanung ab 2015/16
Vorlage: 57/5/15
- 18 Städtebaulicher Denkmalschutz "Historische Altstadt Gardelegen" - Sicherung Großes Hospital, Philipp-Müller-Straße 2/4

- 19 Vorlage: 61/5/15
Übersicht über die Mitgliedsbeiträge 2014
- 20 Vorlage: MV/3/5/15
Information zum Saunabetrieb im Ortsteil Mieste der Hansestadt Gardelegen
- 21 Vorlage: MV/4/5/15
Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates, Stadtrat Neubüser, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Des Weiteren stellt er als fehlende Mitglieder des Stadtrates die entschuldigten Stadträte Marten, Seiler und Stadie fest. Stadtrat Glatz fehlt bis dato unentschuldigt. Demnach ist die Beschlussfähigkeit mit der Anwesenheit von 32 Stadträten und dem Bürgermeister gegeben.

Für das langjährige im Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss tätige und verstorbene Mitglied Horst Hartmann wird eine Gedenkminute eingelegt.

- TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Der Stadtratsvorsitzende stellt fest, dass allen Stadträten eine Ergänzung zur Tagesordnung mit dem Tagesordnungspunkt 18, der Beschlussvorlage 61/5/15 zugegangen ist. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte ändern sich entsprechend.

Stadtrat Linow stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 17 - BV 57/5/15 - Schulentwicklungsplanung vorzuziehen und als Tagesordnungspunkt 15 zu behandeln.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

Dem Antrag von Stadtrat Linow wird mit Stimmenmehrheit zugestimmt.

Stadtrat Stegert stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 12 - BV 53/5/15 - IGEK, von der Tagesordnung abzusetzen und in der kommenden Beratungsfolge erst darüber zu beraten, da das IGEK nicht allen Stadträten in schriftlicher Form vorliegt und nicht ausführlich durchgearbeitet werden konnte.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	19
Stimmenthaltungen:	1

Der Antrag von Stadtrat Stegert wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Stadtrat Wiechmann stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 6 und 7 - BV 58/5/15 und 59/5/15 - Aufwandsentschädigung Kloster Neuendorf/ Hemstedt - sollte sich die rechtliche Klärung des Sachverhaltes nicht ergeben haben, von der Tagesordnung zu nehmen.

Bürgermeister, Herr Fuchs, möchte den Sachverhalt unter dem Tagesordnungspunkt 6 erläutern und danach die Beschlussvorlage zurück ziehen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen stellt einstimmig die Tagesordnung für den öffentlichen Teil mit einer Änderung fest.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	34
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift und Feststellung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Stadtrates am 01.12.2014

Es liegen keine schriftlichen Einwendungen zur Niederschrift vor.

Über den öffentlichen Teil der Niederschrift wird abgestimmt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen genehmigt mit Stimmenmehrheit den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 4. Sitzung des Stadtrates am 01.12.2014.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	3

- TOP 4 Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Der Bürgermeister, Herr Fuchs informiert über Folgendes:

Eine Übersicht über die gefassten Beschlüsse liegt allen Stadträten vor.

Herr Fuchs erinnert, dass er in der Sitzung des Stadtrates am 01.12.2014 bereits informiert hat, welche Maßnahmen seitens der Verwaltung ergriffen wurden, um das Waldbad in Zichtau betriebsfähig zu halten. Er greift die Kritik aus der Ortschaft Zichtau auf und tadelt die Berichterstattung in der Presse zum Waldbad in Zichtau, in der Herr Bucklitsch bzw. der Verwaltung Untätigkeit vorgeworfen wird. Dem widerspricht er vehement.

Am 03.02.2015 werden er und Herr Bucklitsch, Mitarbeiter Schulen, Sportstätten und Bäder in Zichtau an einer Sitzung des Fördervereins des Waldbades teilnehmen.

Der Bürgermeister informiert über ein Schreiben des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie, in dem sich das Landesamt zur Berichterstattung Abriss Trüstedtsches Haus, geschrieben von Volksstimme-Redakteurin Gesine Biermann, bezüglich der Unwahrheit und falscher Zitate äußert. Herr Fuchs hat dem Landesamt schriftlich geantwortet, dass der Artikel und die darin enthaltenen Äußerungen korrekt sind. Des Weiteren hat er starke Kritik an der Arbeitsweise des Landesamtes geübt. Auf Grund zu langer Entscheidungsphasen konnten Fördermittel nicht eingesetzt werden, mussten bereits Zinsen gezahlt werden und sind höhere Kosten entstanden. Er bemängelt, dass unsinnige Auflagen erteilt wurden, nicht genug Vor-Ort-Beratungen stattfinden und keine Freiräume bzw. Lösungen geschaffen werden, um die historische Altstadt zu erhalten und bewohnbar, auch für junge Menschen, zu machen.

Der Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik teilt in einem Schreiben mit, dass beim Bürgerberatungstag 2014 in Gardelegen 40 Anträge auf Akteneinsicht gestellt wurden.

Es liegt ein Antrag der CDU-Fraktion zur Prüfung der Teilnahme am Wettbewerb "Schulhof der Zukunft" vor. Hier berichtet Herr Fuchs, dass die Verwaltung den Antrag für den neu gestalteten Schulhof der Sekundarschule Mieste stellen wird, da sich der Schulleiter auf Grund seines großen Arbeitspensums nicht in der Lage sieht. Für den Wettbewerb sind 6 x 2000 Euro Siegerprämie ausgelobt.

Die CDU-Fraktion hat außerdem einen Antrag auf Prüfung einer Gedenkfeier zum Massaker Feldscheune Isenschnibbe gestellt. Der Bürgermeister erklärt, dass der Förderverein Mahn- und Gedenkstätte Isenschnibbe Gardelegen e.V. bereits seit dem vergangenen Jahr eine würdige Gedenkveranstaltung für den 70. Jahrestag des Massakers an der Feldscheune vorbereitet. Vereinsvorsitzender Paul Schmidt hat darüber im Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss am 20.01.2015 berichtet.

Zum Baugebiet Kämmereiforst in Gardelegen äußert Herr Fuchs, dass bereits 36 Bauplätze vergeben sind, die meisten Kaufverträge befinden sich in der Abschlussphase.

Der Bürgermeister berichtet von der Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Gardelegen und darüber, dass sich die Feuerwehr von der angespannten Situation von vor 2 Jahren - Absetzung der Wehrleitung, gut erholt hat. Die Zahl der aktiven Mitglieder, die bei einem Durchschnittsalter von 32 Jahren liegt, ist seither von 49 auf 56 gestiegen. Seinen Dank richtet er dafür auch an Stadtrat und Kamerad Rüdiger Wolf.

TOP 5 Durchführung der Einwohnerfragestunde

Der Stadtratsvorsitzende, Stadtrat Neubüser, weist daraufhin, dass Einwohner nach Angabe ihres Namens und der Anschrift eine Frage und zwei Zusatzfragen, die sich auf den Gegenstand der ersten Frage beziehen, stellen können. Zugelassen sind nur Fragen von allgemeinem Interesse, die in die Zuständigkeit der Stadt fallen. Angelegenheiten der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Einwohnerfragestunde sein.

Thomas Güssefeld, Mieste, Thälmann-Straße 21, 39649 Gardelegen

Herr Güssefeld spricht die Thematik Sauna Mieste an und wird durch den Stadtratsvorsitzenden darauf hingewiesen, dass der Sachverhalt Gegenstand der Tagesordnung ist und daher nicht in der Einwohnerfragestunde behandelt werden kann.

Daraufhin fragt Herr Güssefeld nach einer Anlaufstelle in der Stadt, wo er in der Presse veröffentlichte Zahlen richtig stellen kann, von denen er vermutet, dass sie zu falschen Entscheidungen führen könnten.

Herr Neubüser verweist auf einen bereits mit dem Bürgermeister und Frau Güssefeld vereinbarten Termin, bei dem die Thematik besprochen wird.

TOP 6 Weiterzahlung der Aufwandsentschädigung an den bisherigen Ortsbürgermeister der Ortschaft Kloster Neuendorf Vorlage: 58/5/15

Das Beratungsergebnis lautet:

- Hauptausschuss - Die Beschlussvorlage wurde bis zur rechtlichen Bewertung und Klärung des Sachverhaltes von der Tagesordnung abgesetzt (Zustimmung 10 Ja).

Herr Fuchs erläutert den bereits in der Presse diskutierten Sachverhalt für die Ortsbürgermeister der Ortschaften Hemstedt und Kloster Neuendorf aus seiner Sicht:

Beide Orte sind der Stadt Gardelegen freiwillig beigetreten und es wurden Gebietsänderungsverträge ausgehandelt. Demnach setzte Herr Fuchs voraus, dass die Bürgermeister der Ortschaften Hemstedt und Kloster Neuendorf, ebenso wie er, ab 2008 für 7 Jahre gewählt sind, auch wie es in den Ernennungsurkunden geschrieben steht, die für ihn amtliche Schreiben mit Vertrauensschutz darstellen.

Als 2014 die Ortschaftsratswahlen vorbereitet wurden, wurde in der Hansestadt Gardelegen davon ausgegangen, dass die in 2008 gewählten Ortsbürgermeister bis zum Ablauf der Ehrenbeamtenzeit im Amt bleiben.

2009 wurde die Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt neu gefasst und enthielt im § 58 Abs. 1b GO LSA folgenden Satz "Wird bei Neubildung oder Eingemeindung einer Gemeinde für eine bisher selbständige Gemeinde die Ortschaftsverfassung eingeführt, so ist der bisherige ehrenamtliche Bürgermeister Ortsbürgermeister dieser Ortschaft für den Rest seiner ursprünglichen Wahlperiode,..." Demzufolge erhielten die Ortsbürgermeister auch die Information, dass sie weiterhin ihr Amt ausführen können.

Weiter stand geschrieben:

"...längstens für die erste Wahlperiode des Ortschaftsrates nach der Neubildung oder Eingemeindung."

Also kann sich das verlängern, so die Meinung von Herrn Fuchs. Dem war aber nicht so. Fraglich war für Herrn Fuchs auch der Zeitpunkt der Neubildung - war es der 01.07.2009 mit freiwilligem Beitritt oder erst mit dem 01.01.2011?

Rechtlich ist es so, wie die Kommunalaufsicht Ende des Jahres telefonisch mitgeteilt hat, dass die erste Wahlperiode mit den Kommunalwahlen in 2014 endete und Herr Hoop und Herr Dreger zum 01.07.2014 keine Ortsbürgermeister mehr waren. Dies widersprach der Rechtsauffassung von Herrn Fuchs und deshalb bat er um eine schriftliche Bestätigung. Auch mit Vorliegen dieses Schriftstückes und nach Information der betroffenen Ortsbürgermeister hatte der Bürgermeister Zweifel und hat den Sachverhalt in einer Beschlussvorlage zur Beratungsfolge für den Stadtrat thematisiert.

Nach gründlicher Recherche und Rückversicherung bestätigt Herr Fuchs allerdings, dass er mit seiner Rechtsauffassung falsch lag.

Die Ortsbürgermeister Dieter Dreger und Günter Hoop wurden daher am 30.01.2015 von Herrn Fuchs in einem Schreiben informiert, dass sie ab 03.02.2015 keine Ortsbürgermeister mehr sind.

Grundlage dafür bilden § 58 Abs. 1b GO LSA vom 10.08.2009, § 20 Abs. 2 und 3 KVG LSA vom 17.06.2014 und § 7 Abs. 3 der jeweiligen Gebietsänderungsverträge aus 2008.

Aus diesem Grund zieht Bürgermeister, Herr Fuchs, diesen und den nachfolgenden Tagesordnungspunkt mit den Beschlussvorlagen 58/5/15 und 59/5/15 zurück.

Die Stadträte nehmen der Erläuterung und die Entscheidung zum Sachverhalt ohne weitere Anfragen zur Kenntnis.

- TOP 7 Weiterzahlung der Aufwandsentschädigung an den bisherigen Ortsbürgermeister der Ortschaft Hemstedt
Vorlage: 59/5/15

Der Tagesordnungspunkt wurde vom Bürgermeister unter TOP 6 zurückgezogen.

- TOP 8 Feststellen des Ausscheidens des Ortsbürgermeisters der Ortschaft Dannefeld
Vorlage: 60/5/15

Herr Fuchs informiert, dass Herr Wilfried Kuhrs in seinem Schreiben vom 15.01.2015 mitteilt, dass er zum 31.01.2015 sein Amt als Ortsbürgermeister aus gesundheitlichen Gründen niederlegt.

Beratungsergebnis:

- Hauptausschuss - Zustimmung (10 Ja)

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen stellt einstimmig das Ausscheiden des Ortsbürgermeisters der Ortschaft Dannefeld, Herrn Wilfried Kuhrs, zum 31.01.2015 fest.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 34
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 9 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Gardelegen über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen und Auslagenersatz für ehrenamtlich Tätige, Ehrenbeamte, den Ersatz von Verdienstausschlag und die Reisekostenvergütung (Aufwandsentschädigungssatzung)
 Vorlage: 50/5/15

Das Beratungsergebnis wird bekannt gemacht:

Hauptausschuss - Zustimmung (10 Ja) zur Beschlussvorlage vorbehaltlich des Ergebnisses der rechtlichen Prüfung der Sachverhalte der Ortsbürgermeister der Ortschaften Kloster Neuendorf und Hemstedt.

Der Bürgermeister legt noch einmal dar, dass die Ortsbürgermeister von Kloster Neuendorf und Hemstedt ab 03.02.2015 keine Ortsbürgermeister mehr sind und bezieht sich auf seine Erläuterungen in TOP 6.

Auf den Ortsbürgermeister der Ortschaft Berge trifft der Sachverhalt ebenfalls zu. Hier wurde aus den Reihen des Ortschaftsrates Herr Paul Berlin als Ortsbürgermeister gewählt.

In Kloster Neuendorf wird ebenso aus den Reihen des Ortschaftsrates ein neuer Ortsbürgermeister gewählt.

In Hemstedt stellt sich die Situation auf Grund des Rücktritts des gesamten Ortschaftsrates anders dar. Hier muss eine Ergänzungswahl stattfinden.

Um eine Rechtsgrundlage zur Zahlung der Aufwandsentschädigung für diese künftigen Ortsbürgermeister zu haben, ist dieser Beschluss notwendig.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschließt mit Stimmenmehrheit die 2. Satzung zur Änderung der Aufwandsentschädigungssatzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 31
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 3

- TOP 10 Aufstellung - vorhabenbezogener Bebauungsplan zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses in Roxförde
 Vorlage: 51/5/15

Herr Fuchs stellt das Beratungsergebnis vor:

- Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss – Zustimmung (9 Ja)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Roxförde (20.01.2015) – Anhörung (Zustimmung 4 Ja) mit den Hinweisen:
 - die Flächengröße ist unbekannt
 - Ausweitung des Bebauungsplanes in Richtung Wanne?

- Hauptausschuss – Zustimmung (10 Ja)

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschließt einstimmig die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses in Roxförde mit den Punkten 1 bis 3 des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 34
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0

- TOP 11 Ergänzungssatzung Dannefeld - 02 Peckfitzer Weg
 Vorlage: 52/5/15

Stadtrat Rötze zeigt sein Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA an.

Das Beratungsergebnis wird durch Herrn Fuchs verlesen:

- Ortschaftsrat der Ortschaft Dannefeld (15.01.2015) – Anhörung (Zustimmung 5 Ja)
- Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss – Zustimmung (9 Ja)
- Hauptausschuss – Zustimmung (10 Ja)

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschließt einstimmig die Ergänzungssatzung Dannefeld - 02 Peckfitzer Weg mit den Punkten 1 bis 3 des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 33
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0
 Mitwirkungsverbot: 1

- TOP 12 Beschluss- Integriertes gemeindliches Entwicklungskonzept (IGEK) der Einheitsgemeinde Gardelegen
 Vorlage: 53/5/15

Der Bürgermeister verliest die Beratungsergebnisse:

- Ortschaftsrat der Ortschaft Dannefeld (15.01.2015) – Anhörung (Zustimmung 5 Ja)
- Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss – Zustimmung (8 Ja; 1 Enthaltung)
- Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss – (von der Tagesordnung abgesetzt)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Roxförde (20.01.2015) – Anhörung mit folgenden Hinweisen (4 Enthaltungen) mit der Bitte um Aktualisierung:
 - 2 Tagesmütter, statt einer
 - Telefon und Internet definitiv mangelhaft
 - Spielplatz ist vorhanden
 - Dorfgemeinschaftshaus ist nicht mehr vorhanden
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss – Zustimmung (6 Ja; 2 Enthaltungen)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Jeseritz (22.01.2015) – Anhörung (abgelehnt 7 Nein)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Schenkenhorst (22.01.2015) – Anhörung (Zustimmung 5 Ja)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Kloster Neuendorf (23.01.2015) – Anhörung (Zustimmung 6 Ja)
- Hauptausschuss – Zustimmung (9 Ja; 1 Nein)

- Ortschaftsrat der Ortschaft Algenstedt (28.01.2015) – Anhörung (Zustimmung 5 Ja)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Sachau (28.01.2015) – Anhörung (5 Enthaltungen)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Hemstedt (29.01.2015) - Anhörung (Zustimmung 8 Ja)

Herr Fuchs erläutert, dass es sich beim IGEK um das Produkt eines mehr als einjährigen umfangreichen Arbeitsprozesses handelt. Jede Ortschaft wurde mit eingebunden. Das Projekt wurde von der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt begleitet, die daraus das vorliegende umfassende Konzept erstellt hat.

Stadtrat Stegert sieht das IGEK als zukünftigen Leitfaden an und findet es wichtig, dass es Jedem in Gänze vorliegt.

Stadtrat Macht bedankt sich bei Frau Heike Winkelmann, Fachgebietsleiterin der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, für das interessante Konzept. Allerdings hegt er Bedenken, dass die Inhalte, die sich auch auf die soziale Infrastruktur beziehen, umgesetzt werden. Deshalb wird er der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Stadtrat Thürer nennt das IGEK ein gründlich erarbeitetes Konzept und eine große Fleißarbeit und freut sich, dass die einzelnen Ortschaften einbezogen wurden. Das Potenzial der Stadt sowie künftige Maßnahmen sind aufgezeigt, die er als machbar einschätzt. Er schlägt vor, halbjährlich zu kontrollieren, welche Maßnahmen umgesetzt wurden, welche zusätzlich möglich und welche noch umsetzbar sind. Die Beschlussvorlage findet seine volle Zustimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschließt mit Stimmenmehrheit das modellhafte Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzept (IGEK) der Einheitsgemeinde Gardelegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	3
Stimmenthaltungen:	6

Der Stadtratsvorsitzende dankt Frau Winkelmann und ihrem Team im Namen des Stadtrates für die Arbeit der Landgesellschaft und für das vorliegende IGEK.

TOP 13 Aufstellung - vorhabenbezogener Bebauungsplan zur Errichtung von altengerechten Wohnungen im Ortsteil Mieste, Riesebergstraße
Vorlage: 56/5/15

Die Beratungsergebnisse werden bekannt gegeben:

- Ortschaftsrat der Ortschaft Mieste – Der Ortschaftsrat wurde informiert.
- Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss – Zustimmung (9 Ja)
- Hauptausschuss – Zustimmung (10 Ja)

Herr Fuchs bittet darum, den Punkt 3 in einen Punkt 2 zu ändern. Es handelt sich hier um einen Schreibfehler.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschließt einstimmig die Aufstellung - vorhabenbezogener Bebauungsplan zur Errichtung von altengerechten Wohnungen im Ortsteil Mieste, Riesebergstraße gemäß den Punkten 1 und 2 des Beschlussvorschlages.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	34
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

- TOP 14 Ergänzung der MV/2/4/14 zur Schulentwicklungsplanung ab 2015/16
Vorlage: MV/5/5/15

Herr Fuchs informiert über die Beratungsergebnisse:

- Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss – zur Kenntnis genommen
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss – zur Kenntnis genommen (8 Ja)
- Hauptausschuss – zur Kenntnis genommen

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

- TOP 15 Schulentwicklungsplanung ab 2015/16
Vorlage: 57/5/15

Zur Beschlussvorlage liegen ein Antrag der CDU-Fraktion und eine Änderung der Beschlussvorlage vor.

Die Beratungsergebnisse werden vom Bürgermeister vorgetragen:

- Ortschaftsrat der Ortschaft Hemstedt (05.12.2014) – Anhörung - Die Ortschaftsräte sprechen sich geschlossen für die Schließung der Grundschule Estedt aus. Die Beschulung der Grundschüler aus Hemstedt/Lüffingen soll dauerhaft in Gardelegen erfolgen. Der kürzeste Schulweg ist der nach Gardelegen. Alle betroffenen Eltern haben sich für Gardelegen entschieden und Estedt ausgeschlossen (6 Ja).
- Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss – Zustimmung (4 Ja; 3 Nein; 2 Enthaltungen)
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss – Zustimmung (4 Ja; 3 Nein; 1 Enthaltung) mit der Änderung zur Beschlussvorlage und dem Antrag der CDU-Fraktion
- Ortschaftsrat der Ortschaft Jeseritz (22.01.2015) – Anhörung (7 Enthaltungen)
- Ortschaftsrat der Ortschaft Algenstedt (28.01.2015) - Anhörung
 - Abstimmung über die Punkte 1 und 2 des Beschlussvorschlages – Zustimmung (5 Ja)
 - Abstimmung über die Punkte 3 und 4 des Beschlussvorschlages – 5 Enthaltungen
- Hauptausschuss
 - Abstimmung über den Antrag der CDU-Fraktion – Zustimmung (9 Ja; 1 Enthaltung)
 - Abstimmung über die geänderte Beschlussvorlage und den Antrag der CDU-Fraktion – Zustimmung (6 Ja; 3 Nein; 1 Enthaltung)

Stadträtin Göbel gibt den Hinweis, dass es in der Begründung richtig heißen muss: Ab dem Schuljahr 2017/18 muss eine Grundschule dann mindestens 52, nicht 60, Schüler haben. Diesen Hinweis hat Stadtrat Marten bereits in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses gegeben. Sie ist der Meinung, der Flächenfaktor ist falsch angewandt worden und alle Beschlussvorlagen sind im Zahlenmaterial fehlerhaft.

Herr Bucklitsch, Mitarbeiter Schulen, Sportstätten und Bäder weist daraufhin, dass die Sitzungsunterlagen bereits Mitte Dezember vor der Verordnungsänderung vom 23.12.2014 versandt worden sind.

Stadtrat Stegert bestätigt die Aussage von Frau Göbel. Er ist trotzdem der Ansicht, dass auch durch die Veränderung der Zahlen, die Grundschule Estedt nicht erhalten wird.

Stadtrat Linow äußert, dass die Fraktion DIE LINKE. der Ansicht ist, dass die Grundschule weiterbetrieben werden kann.

Er erinnert, dass die Stadträte seinerzeit den Vorschlag der damaligen Arbeitsgruppe, den Standort zu erhalten, unterstützt haben. Stadtrat Linow ist der Auffassung, dass unbedingt ein Beschluss gefasst werden muss. Mit dem Vorschlag der Gemischten Fraktion, der ebenso an die Arbeitsgruppe anknüpft, kann die Fraktion DIE LINKE. ebenfalls mitgehen. Er schlägt vor, zuerst über den Punkt 3 des Antrages der CDU-Fraktion abzustimmen.

Stadträtin Müller gibt zu bedenken, dass bei langfristiger Verfolgung der Sachlage das Ergebnis nicht besser wird und die Schülerzahlen nicht ausreichen werden. Die Fraktion der SPD ist daher dafür eine endgültige Entscheidung, auch für die Klarheit der Eltern, zu treffen.

Stadtrat Macht erläutert, dass das IGEK den Erhalt der Grundschule Estedt empfiehlt, ebenso wie die Elternvertreter. Er erinnert an Wahlversprechen jeder Fraktion, Grundschullandschaften in der jetzigen Form zu erhalten. Das beschlossene IGEK ist ein erster Schritt in diese Richtung.

Stadtrat Macht beantragt eine namentliche Abstimmung.

Stadträtin Lessing gibt zur Kenntnis, dass sich die Fraktion, insbesondere Frau Göbel, intensiv mit der Thematik befasst hat. Die Beschlussvorlage 57/5/15 vorzuziehen, findet sie positiv, denn die beiden Beschlussvorlagen der Verwaltung sind nicht praktikabel und nicht umsetzbar.

Stadtrat Bombach spricht sich für den Erhalt der Grundschule Estedt aus. Der Vorschlag der Gemischten Fraktion ist plausibel und schlüssig.

Er unterstützt die Idee von Frau Göbel, mit Hilfe des Gutes Zichtau eine ökologische Schule in Estedt zu entwickeln.

Bürgermeister, Herr Fuchs, erinnert, dass der Stadtrat bereits vor zwei Jahren vor derselben Entscheidung stand und keine getroffen hat. Diese Bedenken hegt er auch für den heutigen Abend.

Es sind gute Argumente für den Erhalt vorgebracht worden, aber die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestschülerzahlen müssen dauerhaft erreicht werden. Und das ist nicht gegeben. Es gibt nur zwei Entscheidungen - entweder die Schule schließen oder die Schuleinzugsbereiche verändern.

Der Stadtratsvorsitzende stellt vorerst den Antrag der CDU-Fraktion, den Punkt 3 der Beschlussvorlage zu streichen, zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

Dem Antrag der CDU-Fraktion wird mit Stimmenmehrheit zugestimmt.

Anschließend wird über den Antrag von Stadtrat Macht über die namentliche Abstimmung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	3
Stimmenthaltungen:	0

Dem Antrag von Stadtrat Macht wird mit Stimmenmehrheit zugestimmt und es erfolgt die namentliche Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt mit Stimmenmehrheit die Schulentwicklungsplanung ab 2015/2016 gemäß den Punkten 1 bis 4 des Beschlussvorschlages einschließlich der Änderung zur Beschlussvorlage abzulehnen. Dem Antrag der CDU-Fraktion wird zugestimmt.

Es wird namentlich, in der Reihenfolge der alphabetischen Anwesenheitsliste, durch Aufruf des Bürgermeisters wie folgt abgestimmt:

Bürgermeister Fuchs	Ja	
Stadtratsvor. Neubüser	Ja	
stellv. Stadtratsvors. Kapahnke		Nein
Stadtrat Brendtner	Ja	
Stadtrat Bombach		Nein
Stadtrat Dutz		Nein
Stadtrat Fehse		Nein
Stadtrat Finger		Nein
Stadtrat Gebur		Nein
Stadtrat Genz	Ja	
Stadträtin Gerecke		Enthaltung
Stadtrat Glatz		Nein
Stadträtin Göbel		Nein
Stadtrat Grothe		Enthaltung
Stadtrat Hapke		Nein
Stadträtin Hietel	Ja	
Stadtrat Hoiczky	Ja	
Stadtrat Höppner		Nein
Stadtrat Kuke	Ja	
Stadtrat Kutz	Ja	
Stadträtin Lessing		Nein
Stadtrat Linow		Nein
Stadtrat Macht		Nein
Stadträtin Müller	Ja	
Stadtrat Rötz	Ja	
Stadtrat Scheffler	Ja	
Stadtrat Stegert	Ja	
Stadtrat Tandler		Nein
Stadtrat Thüerer		Nein
Stadträtin von Baehr		Nein
Stadtrat Wiechmann	Ja	
Stadtrat Wienecke		Nein
Stadträtin Winkelmann	Ja	
Stadtrat Wolf	Ja	

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	17
Stimmenthaltungen:	2

TOP 16 Schulentwicklungsplanung ab 2015/2016
Vorlage: 54/5/15

Der Stadtratsvorsitzende informiert, dass zur Beschlussvorlage ein Antrag der CDU Fraktion, ein Antrag der Gemischten Fraktion und eine Änderung zur Beschlussvorlage vorliegen.

Herr Fuchs informiert über die Beratungsergebnisse:

- Ortschaftsrat der Ortschaft Solpke (25.11.2014) – Anhörung – Der Ortschaftsrat besteht darauf, dass die Solpker Schüler in Mieste unterrichtet werden.
- Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss – abgelehnt (7 Nein; 2 Ent-

- haltungen)
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss – abgelehnt (8 Nein) mit der Änderung zur Beschlussvorlage und dem Antrag der CDU-Fraktion
 - Ortschaftsrat der Ortschaft Jeseritz (22.01.2015) – Anhörung (abgelehnt 7 Nein)
 - Hauptausschuss - Die Beschlussvorlage wurde gegenstandslos, da der Beschlussvorlage 57/5/15 zugestimmt wurde.

Stadträtin Lessing erläutert den Antrag der Gemischten Fraktion, der auf die Resultate aus dem Jahr 2013 der damaligen Arbeitsgruppe aufbaut.

Stadtrat Stegert stellt fest, dass der Stadtrat nun wieder genau an der Stelle ist, wie vor zwei Jahren. Zudem weist er darauf hin, dass die Elternbefragung ergeben hat, dass die Eltern sich gegen die Grundschule Estedt ausgesprochen haben.

Stadträtin Winkelmann spricht für den Ortschaftsrat und die Eltern aus Hemstedt und Lüffingen, die sich eindeutig gegen eine Beschulung in Estedt aussprechen.

Stadträtin Lessing betont, dass zu dieser Thematik nie absolute Einigkeit erzielt wird und es immer Leidtragende geben wird.

Abstimmung zum Antrag der CDU-Fraktion:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

Dem Antrag der CDU-Fraktion wird zugestimmt, den Punkt 3 der Beschlussvorlage zu streichen.

Der Stadtratsvorsitzende lässt über den Antrag der Gemischten Fraktion abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	18
Stimmenthaltungen:	3

Der Antrag der Gemischten Fraktion wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschließt mit Stimmenmehrheit die Schulentwicklungsplanung ab 2015/2016 gemäß den Punkten 1 bis 4 des Beschlussvorschlages einschließlich der Änderung zur Beschlussvorlage abzulehnen.

Dem Antrag der CDU wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	30
Stimmenthaltungen:	4

TOP 17 Schulentwicklungsplanung ab 2015/16
Vorlage: 55/5/15

Der Stadtratsvorsitzende informiert, dass auch zu dieser Beschlussvorlage Anträge vorliegen:

- Antrag der CDU- Fraktion
- Antrag der Gemischten Fraktion

- Änderung zur Beschlussvorlage

Dem Bürgermeister wird das Wort zum Verlesen der Beratungsergebnisse erteilt:

- Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss – abgelehnt (6 Nein; 3 Enthaltungen)
 - Antrag der Gemischten Fraktion – abgelehnt (2 Ja; 5 Nein; 2 Enthaltungen)
 - Antrag der CDU-Fraktion – abgelehnt (2 Ja; 4 Nein; 3 Enthaltungen)
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss – abgelehnt (8 Nein) mit der Änderung zur Beschlussvorlage und dem Antrag der CDU-Fraktion
 - Antrag der Gemischten Fraktion – abgelehnt (3 Ja; 5 Nein)
 - Antrag der CDU-Fraktion – Zustimmung (7 Ja; 1 Nein)
- Hauptausschuss – Die Beschlussvorlage wurde gegenstandslos, da der Beschlussvorlage 57/5/15 zugestimmt wurde.

Stadtrat Wienecke zeigt sein Unverständnis über das Abstimmungsergebnis. Die Mehrheit hat sich für den Erhalt ausgesprochen, aber es gibt keine Zustimmung zum Antrag und zur Änderung der Schuleinzugsbereiche.

Stadträtin Göbel gibt den Hinweis, dass die Grundschule Estedt dringend saniert werden muss. Ein Umfang von 2 Millionen Euro wird geschätzt. Sie schlägt vor, Grundschule und Sporthalle jetzt zu sanieren und für diese Zeit die Estedter Kinder in der Otto Reutter Grundschule in Gardelegen zu beschulen.

Stadträtin Müller stellt durch Erheben beider Hände einen Antrag zur Geschäftsordnung und beantragt, die Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt zu beenden und abzustimmen.

Dem Antrag gemäß § 10 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Hansestadt Gardelegen und seine Ausschüsse von Stadträtin Müller wird mehrheitlich zugestimmt.

Abstimmung zum Antrag der CDU-Fraktion:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

Dem Antrag der CDU-Fraktion wird zugestimmt, den Punkt 3 der Beschlussvorlage zu streichen.

Eine Abstimmung über den Antrag der Gemischten Fraktion wird von den Stadträten nicht für notwendig erachtet.

Somit lässt der Stadtratsvorsitzende über die Beschlussvorlage 54/5/15 ohne Punkt 3 abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschließt mit Stimmenmehrheit die Schulentwicklungsplanung ab 2015/2016 gemäß den Punkten 1 bis 4 des Beschlussvorschlages einschließlich der Änderung zur Beschlussvorlage abzulehnen.

Dem Antrag der CDU wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	32
Stimmenthaltungen:	2

- TOP 18 Städtebaulicher Denkmalschutz "Historische Altstadt Gardelegen" - Sicherung Großes Hospital, Philipp-Müller-Straße 2/4
Vorlage: 61/5/15

Der Bürgermeister erklärt, dass zur Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses noch keine Fördermittelbewilligung vorlag. Für die Sanierung wurden 200.000 Euro städtebauliche Fördermittel bewilligt, die schnellstmöglich angewendet werden sollen, um auch einen eventuellen Einzug des Wasserverbandes möglich zu machen.

Stadträtin von Baehr gibt den Hinweis, dass die Hospitalstiftung über eine weitere Nutzung des Großes Hospitals noch nicht entschieden hat. Es geht bei diesem Beschluss nur um die Verwendung der Fördermittel.

Stadtrat Wienecke bittet um Auskunft, ob noch mehr Geld in das Große Hospital investiert werden muss.

Der Bürgermeister, Herr Fuchs, erläutert, dass mit den 200.000 Euro die Außenhülle fertiggestellt wird, die Kosten für den Innenausbau kommen zusätzlich zum Tragen. Daher ist es wichtig, dass ein möglicher Nutzer gefunden wird, um ein Nutzungskonzept zu erstellen und das dann das Sanierungsvolumen berechnet werden kann. Da die Stiftung nicht investiv tätig werden darf, muss das Große Hospital an die WOBAU mbH übergehen. Dafür bedarf es einer schriftlichen Stellungnahme der Stiftungsbehörde, eines Wertgutachtens zum Gebäude und der Erarbeitung eines Kaufvertrages, was derzeit in der Umsetzung ist.

Die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat der WOBAU mbH sind informiert.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen beschließt mit Stimmenmehrheit für ergänzende Sicherungsmaßnahmen am Großen Hospital Städtebaufördermittel in Höhe von 200.000 Euro bereitzustellen, um den baulichen Zustand des Baudenkmals und dessen Nutzung dauerhaft zu verbessern.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

- TOP 19 Übersicht über die Mitgliedsbeiträge 2014
Vorlage: MV/3/5/15

Das Beratungsergebnis wird verlesen:

- Sozial-, Jugend-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss – zur Kenntnis genommen
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss – zur Kenntnis genommen (8 Ja) mit dem Hinweis der Prüfung der Mitgliedschaft im Verein Gartenträume e.V. Über das Ergebnis ist der Finanz- und Wirtschaftsausschuss in seiner Sitzung am 04.03.2015 zu informieren.
- Hauptausschuss – zur Kenntnis genommen

Der Stadtrat der Hansestadt Gardelegen nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

- TOP 20 Information zum Saunabetrieb im Ortsteil Mieste der Hansestadt Gardelegen
Vorlage: MV/4/5/15

Der Stadtratsvorsitzende, Stadtrat Neubüser, informiert, dass zu diesem Tagesordnungspunkt ein Antrag der SPD-Fraktion vorliegt.

Beratungsergebnis:

- Finanz- und Wirtschaftsausschuss – Dem Antrag, für die nächste Beratungsfolge eine Beschlussvorlage zur Schließung der Sauna unter Berücksichtigung einer möglichen Privatisierung zu erarbeiten wird zugestimmt (8 Ja).
- Hauptausschuss – Die Mitteilungsvorlage wurde mit dem Antrag des Finanz- und Wirtschaftsausschusses zur Kenntnis genommen.

Über den Antrag aus dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss, für die nächste Beratungsfolge eine Beschlussvorlage zur Schließung der Sauna unter Berücksichtigung einer möglichen Privatisierung zu erarbeiten, wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Dem Antrag aus dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird mit Stimmenmehrheit zugestimmt.

TOP 21 Anfragen und Anregungen

Stadtrat Stegert erinnert an den Beschluss des Stadtrates zur Grundschule Solpke, der beinhaltet, dass die Straße Roxförde - Potzehne ausgebaut werden soll und stellt die Anfrage, ob es diesbezüglich Neuigkeiten gibt.

Stadtrat Hoiczky antwortet als Vorsitzender des Kreisbauausschusses, dass die Straße auf der Prioritätenliste des Landkreises enthalten ist. Allerdings ein Zusatz zum Finanzausgleichsgesetz (FAG) abgewartet wurde, der beinhaltet, dass sich die Finanzierung von Kreisstraßen nicht mehr nach Zulassungszahlen richtet, sondern an den zu bewirtschaftenden Straßenkilometern plus Zulassungszahlen. Dadurch stehen dem Kreis nun 1,5 Mio Euro mehr zur Verfügung.

Stadträtin Göbel weist auf den Weg zwischen Lüffingen und Berge hin und ein Projekt, über das Nahbereichsstraßen ausgebaut werden können. Im Hinblick auf die Änderung der Schuleinzugsbereiche wäre durch die Straßensanierung eine direkte Verbindung zur Schule in Estedt ohne Umsteigen möglich. Sie bittet zu prüfen, ob die Sanierung dieses Weges über das Projekt möglich ist.

Frau Christina Schneider, Mitarbeiterin Bauordnung und Bauplanung, erklärt, den Sachverhalt zu prüfen.

Stadträtin von Baehr fragt im Auftrag von Bürgern an, weshalb die Stadtverwaltung keinen Sprechtag bis 18 Uhr anbietet, zumindest einmal im Monat.

Herr Maik Machalz, Fachbereichsleiter Zentrale Dienste und Finanzen, erläutert, dass das aus Sicht der Verwaltung nicht nötig ist. Es können in allen Fachbereichen Termine außerhalb der Sprechzeiten vereinbart werden.

Sitzungsleiter:

Protokollführerin:

Kai-Michael Neubüser
Vorsitzender des Stadtrates
der Hansestadt Gardelegen

Nadine Kuhle